

VDST- Ausrüstungsempfehlung

[Sicher im Kaltwasser tauchen]



net. Auch wenn viele alte Hasen berichten, „mein alter Atemregler hat mich in all den vielen Jahren noch nie im Stich gelassen“, so birgt diese Einstellung eine sehr große Gefahr. In Notsituationen kommt es zu einem extremen Anstieg des Atemgasbedarfs – dies verkraften ältere Modelle oft nicht und das Unheil nimmt seinen Lauf.

Wie eine Kaltwasserausrüstung aussehen sollte:

- Immer Tauchgeräte mit zwei getrennt absperrbaren und gut erreichbaren beziehungsweise bedienbaren Ventilen benutzen.

- Daran müssen sich zwei getrennte Atemregler mit jeweils Erster und Zweiter Stufe befinden. Der Grund: Bei Vereisung eines Atemreglers kann ein Ventil geschlossen werden.

- Keine alten kolbengesteuerten Atemregler im Kaltwasser benutzen, da die Vereisungsgefahr hier besonders hoch ist.

- Membrangesteuerte Atemregler sind konstruktionsbedingt besser für Kaltwasser geeignet, weil der direkte Bereich der Druckspannung (hier entsteht Kälte von bis zu -40

Grad Celsius) bei diesen Reglern nicht mit Wasser in Berührung kommt.

- Atemregler regelmäßig (nach Herstellerangaben) bei hierfür zertifizierten Händlern zur Wartung beziehungsweise Überprüfung geben. Grund: Verschmutzte EingangsfILTER (= Sinterfilter) in der ersten Stufe behindern den Gasstrom und führen zu erhöhten Einatemwiderständen. Verschmutzte, nicht gewartete Regler neigen eher zum Vereisen.

- Keine Erste und Zweite Stufe unterschiedlicher Hersteller oder Bauart an einem Atemregler mischen. Der Grund: Manche Zweite Stufen arbeiten mit einem Mitteldruck von nur vier Bar – andere mit über zwölf Bar – eine

Eine dumme Einstellung mit oft fatalen Folgen: „Ein guter Taucher kann auch mit schlechter Ausrüstung tauchen.“

Vermischung führt zwangsweise zu erhöhten Einatemwiderständen oder umgekehrt zum Abblasen der Zweiten Stufe. Händler, die solche Geräte zusammenschrauben, haben die volle Produkthaftung.

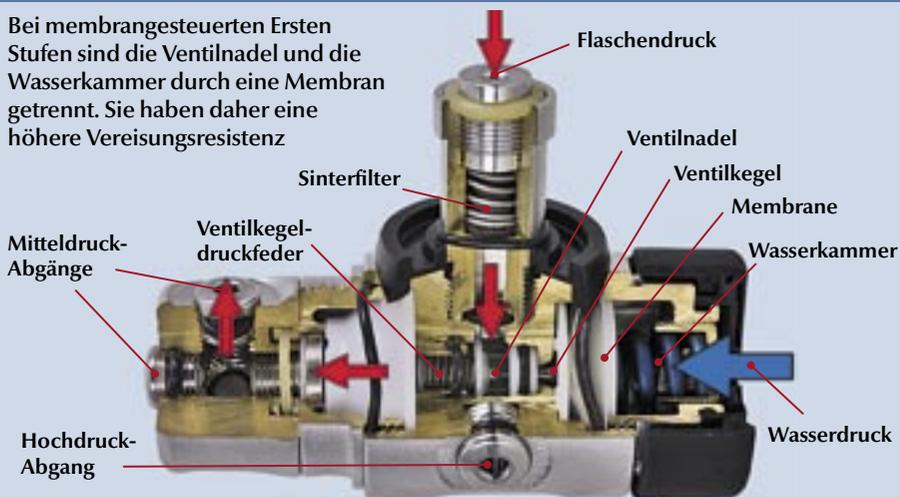
- Der Zweitregler sollte qualitativ genauso gut sein wie der Hauptatemregler, da sich der Taucher genau auf diesen im Ernstfall verlassen können muss. Der „Zweite“ sollte auch immer mal wieder während der Tauchgänge benutzt werden, damit eine gute Funktion erhalten bleibt.

- Vorsicht beim Einsatz von Winkelstücken im Mitteldruckbereich (Zweite Stufe, Inflation

In den letzten Monaten kam es zu einer Häufung von Unfällen in deutschen Gewässern. Nicht selten waren Ausrüstungsmängel beziehungsweise eine nicht angepasste Ausrüstung der Auslöser dafür. Nicht umsonst gilt: Tauchen in kalten Gewässern erfordert eine Kaltwasserausrüstung! Diese sollte dem Stand der Technik entsprechen und regelmäßig gewartet werden. Besonders ältere kolbengesteuerte Atemregler sind bekanntermaßen nicht mehr zeitgemäß und deshalb ungeeig-

MEMBRANGESTEUERTE ERSTE STUFE

Bei membrangesteuerten Ersten Stufen sind die Ventilschleppnadel und die Wasserkammer durch eine Membran getrennt. Sie haben daher eine höhere Vereisungsresistenz



Fotos: H. Tanja Lindner, re. Jerry Schreuder